

Notizen von der 11. Übung am 10. 12. 2022

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Watanabe)

Thema: Ästhetisches Empfinden

Yokohama, den 11. Dezember 2022

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Watanabe

„Viele Japaner betrachten ästhetisches Empfinden als etwas für Frauen.“

„Wahrscheinlich interessieren sich viele japanische Männer nicht für Schönheit. In Deutschland interessieren sich sowohl Männer als auch Frauen für Schönheit. In Deutschland haben sowohl Männer als auch Frauen ästhetisches Empfinden.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Ich finde alles, was gut funktioniert, schön.“

Herr Ishimura interviewt Frau Osaka.

„Bei manchen Geschäften möchten die Besitzer, daß ihr Geschäft auffällt, auch wenn das Geschäft schrecklich aussieht.“

„Bei manchen Farbzusammenstellungen sage ich meiner Tochter, daß ich die nicht schön finde.“

Frau Osaka interviewt Frau Watanabe.

„Ich habe zu viel zu tun, um in der Wohnung aufzuräumen und alles wegzuwerfen, was wir nicht mehr brauchen.“

„Die Durchsagen in Bussen und [in] Zügen sind mir oft zu laut.“

„Schuluniformen behindern die Entwicklung des ästhetischen Empfindens der Schüler.“

„Trinken Sie nichts Alkoholisches?“

„Vielleicht ist das eine Ausrede.“

Frau Osaka interviewt Frau Balk.

„Wenn wir ^{was} Möbel kaufen, achten wir darauf, daß sie zu unserer Wohnung passen.“

„Ich gebe meinen Töchtern in die Schule Äpfel mit.“

„Bringen Ihre Töchter aus der Schule ~~Ihr~~ schlechtes ~~Zeugnis~~ ^{Se} mit?“

Frau Watanabe interviewt Frau Balk.

„Ich koche meinem Mann Kaffee.“

„Wir nehmen unsere Töchter manchmal in Konzerte mit.“

„Tun Sie etwas für die Entwicklung des ästhetischen Empfindens Ihrer Töchter?“

kurzes Gespräch A

Sie sind alle meist dunkel angezogen, aber billig sind die Anzüge nicht.

„Tragen deutsche Angestellte farbige Anzüge?“

„Deutsche tragen auch farbige Krawatten.“

„Mich stört, daß viele Japaner schlurfen.“

das ganze Gespräch A

Japaner finden es schön, Gefühle nicht deutlich zu zeigen.

Japaner empfinden es als störend, wenn jemand laut spricht.

Wenn eine Japanerin beim Sprechen die Hand vor dem ⁿ ~~X~~ Mund hält, empfindet man das als Japaner als vornehm.

kurzes Gespräch B

Am liebsten würde er wohl den ganzen Tag im Bett bleiben.

das ganze Gespräch B

Mehrere kleinen ~~X~~ Teller findet man als Japaner schöner als ein großer ^{en} ~~X~~ ⁿ Eß-teller.

Den ganzen Tag im Trainingsanzug herumzulaufen, wirkt respektlos und ist ein schlechtes Beispiel für die Kinder.

Monolog

In den Durchsagen in den Bussen macht man oft Werbung für Geschäfte oder einen Hundefriedhof.

Flensburg ist eine schöne Stadt.

In den Zügen hört man zu viel Reklame. Da braucht man nur den nächsten Bahnhof anzusagen.

Streitgespräch A-1

Manchmal möchte man ^{nur} ganz locker auf den Strohmatten liegen.

Wenn man zu Hause einen Trainingsanzug anhat, kann man damit statt eines Schlafanzugs auch im Bett schlafen.

Wenn man nicht aus dem Haus geht, braucht man nicht ordentlich angezogen zu sein.

Auch wenn man zu Hause ein Kleid oder einen Anzug anhat, kann man alles machen, was man will.

„Zu Hause habe ich kein Kleid an, sondern Hose und Pullover.“

Streitgespräch A-2

Wenn man in das falsche Konzert geht, schläft man womöglich ein.

Wenn sich jemand für schöne Kleidung interessiert, zeigt das, daß sein ästhetisches Empfinden gut entwickelt ist.

In einem Konzert einzuschlafen, ist peinlich.

Streitgespräch B-1

In Tokio ist der Blick aus dem Fenster sowieso nicht schön.

Tafeln sind nicht dazu da, etwas aufzukleben.

Wenn man ein schönes Foto hat, sollte man es nicht irgendwohin kleben, sondern in einen Rahmen stecken und an die Wand hängen.

An die Wände kann man etwas Schönes hängen.

Streitgespräch B-2

„Das stimmt nicht!“

Wer die Schuluniform nicht ordentlich anhat, zieht sich ^{auch} privat nicht ordentlich an.

Daran, wie jemand sich anzieht, erkennt man sein ästhetisches Empfinden. Bei manchen merkt man nichts von ästhetischem Empfinden.

Schuluniformen sollten nur Schüler anziehen, die so etwas anhaben möchten.

Jeder will ~~sich~~ etwas anderes anziehen. Deswegen sollte man seine privaten Sachen anziehen.

Gruppenarbeit

Um ästhetisches Empfinden zu entwickeln, gehen viele junge Japanerinnen zu Teezeremonien.

die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

In Deutschland haben die meisten Familien im Wohnzimmer keine Deckenlampe, sondern eine Hängelampe.

Die meisten Deutschen empfinden es schöner, wenn es im Wohnzimmer ein bißchen dunkel ist.

„Warum wollen Japaner es im Wohnzimmer so hell haben, wie wenn die Sonne hineinschiene?“

Viele denken daran, viel wegzuwerfen, damit in der Wohnung nicht viel herumsteht, aber das gelingt nur wenigen.

Viele Japaner kümmern sich nicht darum, ob jemand ihr ästhetisches Empfinden stört, weil sie sich mit niemandem streiten wollen.

Traditionelle japanische Gärten sind nicht symmetrisch.

Wenn sich im Herbst die Blätter färben, sieht das auch in europäischen

Gärten sehr schön aus.

In deutschen Zügen sagt man nur an, wie der nächste Bahnhof heißt.

Wenn Europäer in die Oper gehen, sind die meisten sehr gut angezogen.

die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

„Wenn ich etwas nicht schön finde, sage ich das, auch wenn andere anderer Meinung sind.“

Japaner haben keinen absoluten Maßstab für ihr eigenes ästhetisches Empfinden.

Wenn Japaner etwas schön finden, sagen sie das, aber wenn sie etwas nicht schön finden, sagen sie das nicht, denn etwas Negatives zu sagen, finden sie unhöflich.

Um höflich zu wirken, muß man auf das ästhetische Empfinden der anderen Rücksicht nehmen.

Viele Japanerinnen gehen nicht ungeschminkt auf die Straße, weil da Leute sein könnten, die das unhöflich finden.

Jemandem etwas zu schenken, was nicht schön verpackt ist, wäre unhöflich.

Zur Höflichkeit gehört ~~den~~ ^{für} Deutschen auch, sich ordentlich anzuziehen.

das 2. Podiumsgespräch

Japanerinnen bemühen sich mehr als deutsche Frauen, nicht dick zu werden, weil sie größeren Wert auf ihr gutes Aussehen legen.

In Konzerte zu gehen, ist in Deutschland billiger als in Japan.

Deutsche Eltern tun mehr für die Entwicklung des ästhetischen Empfindens ~~bei~~ ^r ihren ~~Kindern~~ ^r als japanische Eltern.

Kommentare und Kritik

„Heute bin ich mir dessen bewußt geworden, wie wichtig die Ästhetik für Europäer ist.“

„Eine Übung zu dritt zu machen, war für mich eine ziemlich neue Erfahrung.“

„Für mich war ^{es heute} das erste Mal, so eine Übung zu dritt zu machen.“

„Über ~~s~~ ästhetisches ~~x~~ Empfinden mache ich mir normalerweise keine Gedanken.“